

Niederschrift Nr. 08/2013 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, den 19. August 2013 um 14:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglied CDU-Fraktion:

Beigeordnete Ursula Glaser
Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter

Mitglied SPD-Fraktion:

Bürgermeister Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Peter Debring
Beigeordneter Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Howard Jacques
Beigeordneter Michael Veh (*fehlte entschuldigt*)

Mitglied Gruppe Grüne/WBV:

Beigeordneter Stefan Becker
Stellv. Ausschussvorsitzender Werner Biehl
Ausschussvorsitzende Katja Breuer

Mitglied BASU-Fraktion:

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied UWG WHV-Fraktion:

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtrat Dr. Jens Gaul
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kotte

von der Verwaltung:

Fachbereichsleiter Arnold Preuß (13)

Insa Rogel (13)

Amtsleiterin Heike Hanseemann (14)

Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)

vom Eigenbetrieb

Reinhard-Nieter-Krankenhaus – städt. Kliniken und soz. Vers.einr. der Stadt WHV:

Betriebsleiterin Andrea Aulkemeyer

Protokollführung:

Protokollführerin Nicole Libera-Matull (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.06.2013
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:
 - 4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NkomVG durch den Verwaltungsausschuss **151/2013**
- 5 Vorlagen an den Rat:
 - 5.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und Entlastung der Betriebsleiterin der Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK – Eigenbetrieb) **142/2013**
 - 5.2 Nachtragswirtschaftsplan TBW **146/2013**
 - 5.3 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NkomVG durch den Rat **154/2013**
- 6 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung:
 - 6.1 Tätigkeitsbericht des Rechnungsprüfungsamtes für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 30.06.2013
- 7 Mitteilungen und Anfragen:
 - 7.1 Terminplanung Nachtragshaushalt 2013/2014, Wirtschaftspläne 2014

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgetragen festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.06.2013

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.06.2013 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss **151/2013**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

- keine Wortbeiträge -

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Geldspende(n):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Stahl AG & Co. KG	1.300,00 €	Vermittlung der Spende einer Motorsäge MS 441 C-M an die Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e.V. (GAQ) für das Projekt „Bürgerarbeit“
2. Verschiedene (Besucher des Musicals „Max und die Käsebande“)	166,69 €	Spende an die GS Rheinstraße zur Begleichung der Aufführungsrechte für das Musical „Max und die Käsebande“
3. Rotary Club Wilhelmshaven	690,22 €	Spende an die GS Rheinstraße für die Musical AG zur Deckung der Kosten Sept. - Dez. 2013

5 Vorlagen an den Rat5.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und Entlastung der Betriebsleiterin der Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK - Eigenbetrieb) **142/2013**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Stoffers informierte über den hierzu in der Sitzung des Betriebsausschusses des Krankenhauses am 03.07.2013 gefassten Beschluss. Punkt 2 des Beschlussvorschlages sei wie folgt geändert worden: „Der Betriebsleiterin Frau Aulkemeyer wird Entlastung erteilt. Den beiden vormaligen Betriebsleitern im Jahr 2011, Herren Prof. Brost und Köhler, wird die Entlastung verweigert.“ Die Verwaltung wolle diesen Beschluss des Betriebsausschusses aufgreifen und sich in der heutigen Sitzung sowie im Rat zu eigen machen.

Wortmeldungen hierzu lagen nicht vor.

Sodann ließ die Vorsitzende, **Frau Breuer**, zunächst über die vorgetragene Änderung des Punktes 2 des Beschlussvorschlages abstimmen:

Beschluss zu Punkt 2:

- einstimmig zugestimmt bei 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen –

2. Der Betriebsleiterin Frau Aulkemeyer wird Entlastung erteilt. Den beiden vormaligen Betriebsleitern im Jahr 2011, Herren Prof. Brost und Köhler, wird die Entlastung verweigert.

Im Anschluss wurde über Punkt 1 des Beschlussvorschlages abgestimmt.

Beschluss zu Punkt 1:

- einstimmig zugestimmt bei 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen –

1. Der Jahresabschluss 2011 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1.030.476,24 € festgestellt. Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Beschluss lautet damit wie folgt:

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
- geändert -

1. Der Jahresabschluss 2011 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1.030.476,24 € festgestellt. Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. ~~Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.~~ Der Betriebsleiterin Frau Aulkemeyer wird Entlastung erteilt. Den beiden vormaligen Betriebsleitern im Jahr 2011, Herren Prof. Brost und Köhler, wird die Entlastung verweigert.

5.2 Nachtragswirtschaftsplan TBW

146/2013

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

- keine Wortbeiträge -

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt den 1. Nachtragswirtschaftsplan TBW 2013 mit der Änderung der lfd. Nr. 1 der anliegenden Übersicht zum Wirtschaftsplan 2013.

5.3 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG 154/2013 durch den Rat

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

- keine Wortbeiträge -

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Geldspende(n):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Fa. Nietiedt, Zum Ölhafen 6, 26384 Wilhelmshaven	7.500,00 €	Spenden für verschiedene Empfänger im Bereich der Kinder- und Jugend- arbeit in Wilhelmshaven

6 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

6.1 Tätigkeitsbericht des Rechnungsprüfungsamtes für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

Frau Hansemann gab einen Überblick über die Anzahl der geprüften Vergabevorgänge nach VOL/ VOF/ VOB/ HOAI, der geprüften Schlussrechnungen, der geprüften Verwendungsnachweise sowie über das Volumen nicht geprüfter Vorgänge. Im Weiteren ging **Frau Hansemann** darauf ein, bei welchen Gesellschaften bereits eine Prüfung der Jahresabschlüsse in Eigenprüfung durchgeführt wurde und bei welchen Unternehmen eine Eigenprüfung des Jahresabschlusses 2013 avisiert ist. Weiterhin legte **Frau Hansemann** den aktuellen Stand der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 des Kernhaushaltes sowie die Terminplanung für die Beschlussfassung hierzu in den städtischen Gremien dar. Abschließend gab **Frau Hansemann** einen Ausblick auf die Terminplanung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2012 und 2013 des Kernhaushaltes. Entgegen der Prüfung im letzten Jahr, in dem noch ein Wirtschaftsprüfer zur Unterstützung der Prüfung hinzugezogen worden sei, werde die Jahresabschlussprüfung in Eigenprüfung erfolgen. Um entsprechend die Kapazitäten für die Prüfung des Kernhaushaltes zur Verfügung zu haben, bedeute dies hinsichtlich der Prüfung des ersten konsolidierten Jahresabschlusses, dass diese durch Wirtschaftsprüfer durchzuführen wäre. Zielrichtung für 2014 sei es, den Jahresabschluss der GGS selbst zu prüfen.

Auf Anfrage von **Herrn Biehl** erläuterte **Frau Hansemann**, die Hintergründe, warum die Jahresabschlussprüfung 2010 noch in Begleitung eines Wirtschaftsprüfers erfolgt ist.

7 Mitteilungen und Anfragen7.1 Terminplanung Nachtragshaushalt 2013/2014, Wirtschaftspläne 2014

Herr Stoffers führte aus, dass Ende des Jahres ein Nachtragshaushalt zum Doppelhaushalt 2013/2014 zu initiieren sei. Zum einen sei die sich im Kernhaushalt ergebende veränderte Datenlage, z. B. resultierend aus Veränderungen auf der Einnahmeseite, zu berücksichtigen und zum anderen seien die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften einzuarbeiten. Ziel sei es, die Thematik in den vorgesehenen regulären Sitzungsterminen im November zu beraten. Sollte sich ein größerer Beratungsbedarf ergeben, so werde als Ausweichtermin für eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft sowie des VA der 25.11.2013 und für den Rat der 27.11.2013 vorgeschlagen.

Weitere Wortbeiträge lagen nicht vor.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:00 Uhr

Stoffers
Erster Stadtrat

Breuer
Vorsitzende

Libera-Matull
Protokollführer/in